



30.08.24

1. Könige 2, 1-4 + 10-12: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

Damals war es üblich, seinen Nachfolgern eine letzte Anweisung zu geben und sie mit letzten Ratschlägen auf ihren Dienst vorzubereiten. David rät hier Salomo eindrücklich, sich an Gottes Weisungen zu halten.

In Vers 10 wird von der Stadt Davids gesprochen: Das meint den ältesten besiedelten Teil Jerusalems, im Südosten der heutigen Altstadt gelegen. Der Name soll auch an die Eroberung durch David erinnern.



## Gruppenaktivität

### Blitzgedanke

In der Klasse wird das Licht gelöscht. An einigen Stellen liegen kleine Leuchtmittel (Taschenlampe, Handy, ...). Wer einen guten Gedanken zum Bibeltext hat (einen Blitzgedanken bzw. eine Erleuchtung), geht zu einem der Leuchtmittel, knipst es an, sagt seinen Gedanken, macht es wieder aus und setzt sich hin.



## Fragerunde

- Warum war es David so wichtig, dass Salomo Gottes Willen tun soll?
- Wie würdet ihr euch an Stelle von Salomo fühlen/welche Gedanken kommen euch, wenn ihr die Aufgabe bekommt, ein riesiges Volk zu führen?
- Wen kannst du um Rat fragen, wenn du Hilfe brauchst?



## Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man einen Rat bekommen hat (der einen vielleicht schon lange begleitet)

oder

Etwas zum Thema **STAFFELSTABWEITERGABE** erzählen:

Nach 40 Jahren gibt David seine Position kurz vor seinem Tod an seinen Sohn Salomo ab. Nach all den Jahren und den vielen Erlebnissen mit Gott, scheint David eines besonders wichtig geworden zu sein: Mit Gott unterwegs sein und ihm die Treue halten. Deshalb gibt er Salomo mit auf den Weg, dass er und seine Nachkommen Gott dienen, ihm treu sein und seinen Wegen folgen sollen. David hat in seinem Leben erlebt, was es bedeutet, wenn man von den Wegen Gottes abkommt. Die Erfahrung, die er damit gemacht hat, war nicht besonders gut. Er wünscht sich, dass seine Nachkommen diesbezüglich klüger sind.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir uns diesen Rat ebenso zu Herzen nehmen können. Die Worte, die David gesprochen hat, sind zwar schon mehrere Tausend Jahre alt, aber mit Gott durchs Leben zu gehen ist nach wie vor eine gute Idee.

